



Pierre und Fabienne Schneider auf der Tribüne mit den Weggefährten Markus Fuchs, Harald Faulhaber und Raphael Schubert (von links).

Foto: Eva Herschmann

Der tote Freund steht in der Mitte

Handball Beim 10. Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier treffen sich Familie, Freunde und Mitspieler. *Von Eva Herschmann*

Für Fabienne und Pierre Schneider ist es bis heute unfassbar. Am 21. August 2007 wurde ihr Sohn Yvan im Alter von nur 19 Jahren mit brutaler Gewalt aus dem Leben gerissen. Bei der zehnten Auflage des Yvan-Schneider-Gedächtnisturniers am Dreikönigstag in der Fellbacher Zeppelinhalle, holten die Handballer ihren toten Mitspieler und Freund in ihre Mitte zurück.

„Die Zeit vergeht, aber die Initiative Yvan Schneider ist geblieben. Das ist bewundernswert, stark und schön“, sagte Pierre Schneider. Das Turnier sei nicht nur für die Jugend ein Zeichen. „Es ist ein Verbund gegen Gewalt, Sport ist ein Friedensträger.“ Fabienne Schneider gestand indes, dass es ihr diesmal besonders schwer falle, mit dabei zu sein: „Zehn Jahre drücken.“

Die Tribünen der Sporthalle waren gefüllt. Weggefährten von Yvan Schneider, der auf einer Wiese bei seinem Wohnort Rommelshausen erschlagen wurde, trafen sich am Freitag. Raphael Schubert hatte sich mit Yvan Schneider beim CVJM Fellbach den Ball zugeworfen und war jetzt Zuschauer. Seine Schulter mache nicht mehr mit, verriet der Freund Yvans. Markus Fuchs, früher der Mann für den Handball beim CVJM, managt noch das Turnier. Auch Harald Faulhaber, der Abteilungsleiter der Handballer des TV Stetten, bei denen Yvan als Spieler und Trainer im Einsatz war, freute sich über das Wiedersehen. Das Geschehen auf dem Feld war wie immer Nebensache. Wie schon im Vorjahr gewann die Eichenkreuz-Auswahl vor dem CVJM Untertürkheim.